

Sonntagsgedanken

VON MICHAEL OSWALD

Ausgleich

Fußballfans denken bei dem Titel „Ausgleich“ an das 1:1, an das Gegenüber, das der eigenen Mannschaft die Führung kostet. Bei einem 1:1 treiben die Fans ihre Mannschaft an. Denn ein 1:1 ist nichts. Da muss ein Führungstrefen her, um drei Punkte einzufahren und über die gegnerische Mannschaft zu dominieren. „Ausgleich“ ist also im Bereich des Sports nicht das letzte Ziel.

In unserer globalen Welt wie in unserer Gesellschaft und in unserem Zusammenleben vor Ort muss „Ausgleich“ aber letztes Ziel sein. Täglich brauchen wir Schritte, die darauf hinführen. Gelingt ein vernünftiger Ausgleich zwischen Arm und Reich, zwischen den Industrieländern und den sogenannten Entwicklungsländern, zwischen herrschenden Gruppen und Minderheiten, kommt Frieden in erreichbare Nähe. Frieden muss das Ziel sein. Dieses Ziel geht einher mit einem guten Auskommen, mit Gesundheit und Entwicklungschancen für alle Menschen.

Die Propheten des Alten Testaments sind auf Ausgleich bedacht. Sie erheben ihre Stimme, wo immer Besitzende auf ihren eigenen Vorteil sehen und Ungleichheit dadurch verstärkt wird. Der Lobgesang der Maria, das Magnificat, steht in der Tradition. „Die Hungrigen füllt der Herr mit Gütern und lässt die Reichen leer ausgehen.“ Wir sprechen diese Verse im Gottesdienst gerade in der Adventszeit. Ich stolpere jedes Mal über diese Worte.

Wie weit die Lebensverhältnisse von Menschen voneinander entfernt sind, das beschreiben „Brot für die Welt“ oder „Adveniat“ in ihren Projekten. Am 1. Advent war die Eröffnung der 59. Brot-für-die-Welt-Aktion. „Wasser für alle!“ ist dieses Mal das Motto. Bei uns gibt es genügend Wasser. Viele Regionen in Kenia dagegen leiden unter langen Trockenzeiten infolge des Klimawandels. Der Wassermangel macht Menschen das Leben schwer und macht sie krank. Die Hilfe für die Menschen in den Bau von Wasserstellen mit großem Tank.

Die Kollekten in den Gottesdiensten und der Spendeneingang bei „Brot für die Welt“ oder „Adveniat“ in der Advents- und Weihnachtszeit sprechen für einen funktionierenden Ausgleich. Die Advents- und Weihnachtszeit ist eine Zeit des Ausgleichs. 630 Projekte bei „Brot für die Welt“ zielen auf Ausgleich: Bauern bekommen Mittel an die Hand; Werkzeug und Wissen, um sich selbst besser zu helfen und unabhängiger zu werden. Kinder und Jugendliche erhalten durch Zugang zu Bildung eine Chance auf ein besseres Leben. Nikolaus, dessen Tag wir vorgestern gefeiert haben, war ein Mann des Ausgleichs. Goldkugeln hat er der Legende nach auf dem Fenstersims bei einem verwitweten und hoch verschuldeten Mann und seinen heiratsfähigen Töchtern abgelegt.

Ob Fußballfans sich doch an einem Ausgleich freuen können? So schlecht ist es doch auch im Fußball nicht, wenn jede Mannschaft und ihre Fans einen Punkt mitnehmen. Für unser Zusammenleben jedenfalls ist Ausgleich ein Segen.

Michael Oswald ist evangelischer Pfarrer an der Martin-Luther-Kirche Waiblingen

Kompakt

Peugeot-Fahrerin touchiert BMW

Waiblingen. Freitag früh ist es in der Schmidener Straße zu einem Parkrempler gekommen. Eine 27-Jährige touchierte beim Ausparken ihres Peugeots einen am Fahrband geparkten BMW. Es entstand ein Schaden von rund 2300 Euro.

Wir gratulieren

Samstag, 9. Dezember:
Korb: Rudi Kretschmaier zum 70. Geburtstag.
Weinstadt-Beutelsbach: Helga Anselm zum 70. Geburtstag.
Weinstadt-Endersbach: Brigitte Bayer zum 80. Geburtstag.
Weinstadt-Schnait: Alice Wilhelm zum 85. Geburtstag, Dr. Klaus Herberger zum 75. Geburtstag.
Remshalden-Grünbach: Barbara Jandaurek zum 70. Geburtstag.
Sonntag, 10. Dezember:
Waiblingen: Nikolaos und Ana Meletlidis zur Goldenen Hochzeit.
Korb: Anton Endstrasser zum 70. Geburtstag.
Kernen-Rommelshausen: Gerhard Jerger zum 85. Geburtstag, Gerhard Lenze zum 70. Geburtstag.
Weinstadt-Großheppach: Kurt Pessel zum 70. Geburtstag.
Weinstadt-Strümpfelbach: Trudel Widmer zum 75. Geburtstag.
Schwaikheim: Herbert Haag zum 80., Anton Dörlinger zum 75., Konstantinos Anessiadis zum 70. Geburtstag.



Waldmühle darf Kita bauen

Baugenehmigung für Naturkindergarten mit 40 Plätzen in Ganztagsbetreuung liegt vor

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
ANDREAS KÖLBL

Waiblingen.

Es gibt Waldorf- und Montessori-Kindergärten in Waiblingen, städtische und christliche, einen Betriebs- und einen Wald-Kindergarten. Bald könnte ein Naturkindergarten das Angebot ergänzen. Ihr pädagogisches Konzept durfte Waldmühle-Inhaberin Joy Fehm endlich auch offiziell im Ratssausschuss vorstellen.

Alpakas, Ponys, Schafe, Ziegen, Kaninchen und Hühner sind in der Waldmühle zu Hause. Bereits vor anderthalb Jahren berichtete die Waiblinger Kreiszeitung über Joy Fehms Plan, in den Hangwiesen zwischen Wasserstubensiedlung, Rems und Kläranlage einen naturnahen Kindergarten aufzubauen. Natur, Tiere und Bewegung – das sind die drei Säulen, auf denen das pädagogische Konzept der Kita fußt. Durch den täglichen Umgang mit den Tieren sollen die Kinder Verantwortung und soziale Kompetenzen lernen. Beim Gärtnern in kitaeigenen Beeten und beim Helfen in der Küche sollen sie ein Gespür für gesunde Ernährung entwickeln können. Platz zum Bewegen und Toben bietet nach aktuellem Planungsstand eine Freifläche im Grünen mit Bewegungsparcours. Auslauf gibt's aber noch viel mehr, denn das weitläufige Gelände der Waldmühlen-Farm gehört zwar nicht zum Kindergarten – die Kinder dürfen es dennoch mitnutzen.

Betreiberin sieht keine Konkurrenz zur Jugendfarm

Wegen eines unerwarteten Kindersegens werden in der Waiblinger Kernstadt dringende Kindergarten-Plätze gebraucht. Die in der Waldmühle vorgesehenen 40 Plätze für Kinder ab drei Jahre würden die Lage immerhin entspannen. Dennoch stießen die Pläne für den Naturkindergarten erst einmal auf geballte Skepsis im Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung, als sie plötzlich in der städtischen Kindergarten-Bedarfsplanung auftauchten. Die einen sorgten sich grundsätzlich wegen der Bebauung im naturnah sensiblen Bereich, andere wegen der finanziellen und pädagogischen Realisierbarkeit – und insbesondere die SPD bangte vor Konkurrenz für eins ihrer Lieblingsprojekte, die Jugendfarm. Ein offenes Geheimnis ist überdies, dass nicht alle Anlieger sich über eine Kita in der Nachbarschaft freuen. Mittlerweile liegt die Baugenehmigung allerdings vor. Das zweistöckige Gebäude mit Gruppenräumen, Büro, Mehrzweckraum und Küche umfasst insgesamt 477 Quadratmeter. Joy



Waldmühle-Betreiberin Joy Fehm mit Alpaka und Leonie, einer ihrer beiden Töchter.

Bild: Palmizi

Fehm hofft, den Kindergarten bis Mitte oder Ende 2019 zu eröffnen. 6,7 Stelen sind in der Personalplanung vorgesehen. Eine davon würde die Betreiberin, studierte Sozialpädagogin, selbst übernehmen. Zur täglich frischen Zubereitung des Essens soll zusätzlich eine hauswirtschaftliche Kraft eingestellt werden, die im Idealfall mit regionalen und saisonalen Bio-Produkten unter gelegentlicher Mithilfe der Kinder kocht. Die geeigneten Fachkräfte zu finden, darüber zerbricht sie sich trotz des angespannten Marktes keinen Kopf. Erste Anfragen lagen bereits vor, denn das Arbeitsumfeld sei für Pädagogen spannend. Weiterhin skeptisch, fragte SPD-Stadtrat und Jugendfarm-Mitbegründer Peter Beck nach der Bereitschaft der Waldmühlen-Kita für Kooperation mit der Jugendfarm. Joy Fehm versicherte, dafür prinzipiell offen zu sein. Ein Zusammenspiel könnte sich ergeben, wenn die Kinder nach ihrer Kita-

Zeit zur Jugendfarm gehen. „Unser Ziel ist doch das gleiche.“ Daniel Bok von „Grünt“, mit Beck Vorsitzender des Jugendfarm-Vereins, sieht kein drohendes Gegeneinander. „Ich freue mich auf diese Einrichtung, mit ihrem Konzept schließt sie eine Lücke.“ Joy Fehm sieht in ihrem auf Umgang mit der Natur und Teilhabe am realen Leben ausgerichteten Projekt einen „Kontrast zur Leistungsgesellschaft“.

Die Gebühren sollen sich im Bereich der städtischen Einrichtungen bewegen, ungefähr bei 400 Euro für die Ganztagsbetreuung eines Kindes, mit sozialer Staffelung bei Geschwisterkindern. Von 7 bis 17 Uhr wäre die Kita geöffnet. Bislang ist nur das Konzept vorgestellt. Gibt der Gemeinderat im Frühjahr grünes Licht, wird er zugleich die üblichen Zuschüsse für den Bau und für den laufenden Betrieb gewähren. Laut Haushaltsplan-Entwurf für 2018 sind es 360 000 Euro, für 2019 ebenso.

Heute in Waiblingen

Stadt Waiblingen: 7 bis 13 Uhr Wochenmarkt.

Recyclinghof, Problemüllsammelstelle: 9 bis 12 Uhr in der Düsseldorfer Straße Aufnahme wiederverwertbarer Wertstoffe und von Problemüll.

TSC Stauer Residenz Waiblingen e.V.: 9.30 Uhr Adventsturnier, auf dem Parkett stehen Paare der Wettkampfgruppen D bis S, Neustädter Gemeindehalle.

Remstal Werkstätten der Diakonie: ab 10 Uhr Christbaumverkauf und Kunst-Markt, Bahnhofstr. 49.

Waiblinger ai Gruppe: ab 10 Uhr Briefmarathon, Unterschriftensammlung, Aktion von amnesty am Tag der Menschenrechte, Marktgasse.

Remstaler Tauschring: 10 bis 12 Uhr Sprechstunde im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17.

Städtischer Häckselplatz: 12 bis 16 Uhr am Schüttelgrabengraben geöffnet.

SPD-Ortsverein Waiblingen: 14.30 Uhr Jahresabschlussfeier, Forum Mitt.

Lauffreizeit: 16 Uhr im Kosteol.

Sinfonietta Waiblingen: 19 Uhr Adventskonzert, Einlass 18.15 Uhr, Michaelskirche.

Kulturhaus Schwanen: 20.30 Uhr Bobby's live im Schwanen, „Jeepers Creepers“, Rock'n' 50's, Winnender Str. 4.

Sonntag

WN-Süd Vital: 9 Uhr Nordic-Walking-Treff vor dem Wasserturm.

TSC Stauer Residenz Waiblingen e.V.: 9.30 Uhr Adventsturnier, auf dem Parkett stehen Paare der Wettkampfgruppen D bis S, Neustädter Gemeindehalle.

Armare Waiblingen: 10 bis 10.45 Uhr Sport im Park - Selbstverteidigung, Treffpunkt Haupteingang der Rundsporthalle.

Sinfonietta Waiblingen: 19 Uhr Adventskonzert, Einlass 18.15 Uhr, Michaelskirche.

Weihnachtsmärkte

Weihnachtsmarkt Waiblingen: Sa. 10 bis 22 Uhr geöffnet, 15.30 bis 17 Uhr Wonnegauer Puppentheater, 17.30 Uhr Chor Cattolica Italiana St Antonio di Padova, 19 bis 21 Uhr MFG - acoustic by The Rocks und So. 12 bis 20.30 geöffnet, 15.30 bis 17 Uhr Wonnegauer Puppentheater, 17.30 Uhr Klarinettenensemble des Städtischen Orchesters, ab 18.15 Uhr Birds of a Feather Duo-Pop, Rock, Countryfolk.

Büchereien

Stadtbücherei: Samstag 9 bis 14 Uhr geöffnet, Ausstellung, Originale zu „Der Kartoffelkönig“ und Subway“ von Christoph Niemann; 10 bis 13 Uhr Star Wars Reads Day, Rätsel, Konsolenspiele, Vorlese- und Bastelaktionen; Marktdreieck, Kurze Straße 24.

Bäder

Hallenbad Waiblingen: Samstag 8 bis 20 Uhr geöffnet, 14 bis 17 Uhr Spielenachmittag. Sonntag 8 bis 20 Uhr geöffnet.

Museum/Ausstellungen

Samstag

Hochwachturm: 11.30 bis 12.30 Uhr geöffnet.

Galerie Stihl: 11 bis 18 Uhr Ausstellung „Christoph Niemann - Modern Times“, Zeichner und Grafikdesigner, Weingärtner Vorstadt 12.

Haus der Stadtgeschichte: 11 bis 18 Uhr Ausstellung „Museum der Dinge“, Stadtgeschichte im Depot, Weingärtner Vorstadt 20.

Kameralamtskeller: 10 bis 20.30 Uhr Adventskalenderausstellung.

Schlosskeller: 10 bis 20.30 Uhr Adventsausstellung „ART-verwandt“, künstlerisch und handgefertigt.

Sonntag

Hochwachturm: 11.30 bis 12.30 Uhr geöffnet.

Galerie Stihl: 11 bis 18 Uhr Ausstellung „Christoph Niemann - Modern Times“, Zeichner und Grafikdesigner, 11.30 und 15 Uhr öffentl. Führungen, Weingärtner Vorstadt 12.

Haus der Stadtgeschichte: 11 bis 18 Uhr Ausstellung „Museum der Dinge“, Stadtgeschichte im Depot, Weingärtner Vorstadt 20.

Kameralamtskeller: 12 bis 20.30 Uhr Adventskalenderausstellung.

Schlosskeller: 12 bis 20.30 Uhr Adventsausstellung „ART-verwandt“, künstlerisch und handgefertigt.

Nachtdienst-Apotheken

Samstag

Viadukt-Apotheke, Weinstadt-Endersbach, Strümpfelbacher Straße 6

Sonntag

Central-Apotheke Dr. Pfeifer, Waiblingen, Alter Postplatz 2

Markthaus Apotheke Mache, Winnenden, Marktstraße 44

Ärztliche Notdienste

Notfallpraxis Waiblingen in der Zentralklinik, Alter Postplatz 2, ☎ 116 117 (bundesweit ohne Vorwahl); **geschlossen.**

Allgemeinmedizin: Samstag, Sonntag und Feiertag 8 bis 24 Uhr in der Notfallpraxis im Rems-Murr-Klinikum Winnenden, Am Jakobsweg 2, zu erreichen unter ☎ 116 117 (bundesweit ohne Vorwahl).

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Schorndorf: Samstag, Sonntag und Feiertag 8 bis 23 Uhr, im Rems-Murr-Klinikum, Schlichtener Str. 105, Schorndorf, Praxisnummer 07181/993 03 30 oder zentrale Rufnummer 116 117.

Chirurgisch-orthopädischer Notdienst, Rems-Murr-Klinikum Winnenden, Am Jakobsweg 1, Samstag, Sonntag und Feiertag von 10 bis 18 Uhr. Anmeldungen in der Notfallaufnahme.

Augenärzte Notfallpraxis: Notfallpraxis am Katharinenhospital, Stuttgart, Kriegsbergstraße 60, oder unter ☎ 0 18 05/6 07 11 22. **Hals-Nasen-Ohrenärzte:** ☎ 0 18 05/00 36 56, jeweils 8 bis 8 Uhr; **Zentraler Kinder- und jugendärztlicher Notdienst:** Samstag und Sonntag durchgehend bis Montag 8 Uhr, feiertags vom Vortag ab 18 Uhr bis 8 Uhr am darauffolgenden Werktag, in den Ambulanzräumen der Kinder- und Jugendmedizin im Rems-Murr-Klinikum, Am Jakobsweg 1, Winnenden oder Notdienste unter ☎ (0 18 06) 07 36 14 oder ☎ 116 117 (bundesweit ohne Vorwahl). **Schlaganfall-Notdienst:** Rems-Murr-Klinikum Winnenden oder Schlaganfallzentrum Rems-Murr-Klinik Schorndorf, unter ☎ 112.

Soziale Dienste

Kath. Sozialstation Waiblingen: Kranken- und Altenpflege, medizin. Versorgung ☎ 0 71 51/ 56 33 47.

Diakonie- und Sozialstation Waiblingen: Kranken- und Altenpflege, medizinische Versorgung, auch an Wochenenden: Waiblingen ☎ 0 71 51/ 5 68 18-70, Beinstein ☎ 5 68 18 85, Bittenfeld ☎ 0 71 46/ 28 24 68, Hohenacker/Hegnack/Neustadt ☎ 0 71 51/ 8 14 64.

Nachbarschaftshilfe, Hauswirtschaftliche Versorgung: ☎ 0 71 51/ 5 68 18 - 88.

DRK: Ambulante Pflege, mobile Dienste, Hausnotruf, Erste-Hilfe-Ausbildungen, Fahrdienste: ☎ 0 71 51/20 02 -69.

Die Waldmühle

Bereits vor anderthalb Jahren berichtete die Waiblinger Kreiszeitung über Joy Fehms Plan, bei der Waldmühle einen **naturnahen Kindergarten** aufzubauen.

Die Waldmühlen-Farm ist eine Einrichtung für Erlebnispädagogik und **tiergestützte Arbeit** mit Kindern, die unter anderem Alpakawanderungen, tiergestützte Physiotherapie, Ferienbetreuung, Eltern-Kind-Kurse und Bastel-Workshops anbietet.

Die **Waldmühlen-Tiere** gehören nicht zum Kindergarten. Das Gelände darf aber genutzt werden.

Kompakt

Fehler beim Fahrstreifenwechsel

Weinstadt. Eine 27-Jährige hat am Freitagmorgen mit ihrem Hyundai Tucson auf der B 29 in Richtung Stuttgart einen Unfall verursacht. Kurz nach der Anschlussstelle Endersbach wechselte sie vom rechten auf den linken Fahrstreifen und touchierte hierbei einen Ford Kuga. Sie hatte dieses Fahrzeug beim Spurwechsel vollkommen übersehen. Bei dem Unfall, der sich gegen 10 Uhr ereignete, entstand ein Sachschaden in Höhe von rund 1000 Euro.

Auto nur kurz unbeaufsichtigt: Handy weg

Weinstadt-Beutelsbach. Dass man Wertsachen nicht im Auto und sein Auto nicht unversichert lassen sollte, musste am Donnerstag um kurz nach 9 Uhr eine 47-jährige Frau schmerzlich erfahren. Zwar war sie beim Ausladen des Wagens in der Panoramastraße in Beutelsbach immer nur kurz vom Auto weg, dennoch gelang es einem bislang unbekannteren Täter, den „richtigen“ Moment abzupassen, um das in der Mittelkonsole abgelegte iPhone der Frau zu entwenden. Die Ermittlungen zum Täter dauern an. Die Polizei Winnenden sucht Zeugen, die Hinweise zur Tat geben können. Sie werden gebeten, sich unter 0 71 95/6940 zu melden.

Auffahrnfall im Kappelbergtunnel

Fellbach. Eine 21-jährige Fahrerin hat am Freitagmorgen mit einem Citroen C 2 im Kappelbergtunnel in Richtung Stuttgart einen Unfall verursacht. Ein Moment der Unachtsamkeit genügte, und es kam gegen 7.30 Uhr zum Zusammenstoß mit einem vorausfahrenden Audi V 8. Die 23-jährige Fahrerin des Audis hatte im morgendlichen Berufsverkehr abbremsen müssen. Der an den Autos entstandene Schaden wird auf 3000 Euro geschätzt.